

AktionärsNews

Nr. 208

EDITORIAL

Trend m:access



Liebe Leserinnen und Leser,

in den letzten Monaten zeigt sich ein neuer Trend bei vielen kleinen und mittleren, nicht in einem der großen Indizes gelisteten Unternehmen: Der Wechsel in das Freiverkehrsmarktsegment der Börse München, den m:access. Unter anderem die net AG und die Mensch und Maschine Software SE haben diesen Schritt bereits vollzogen.

Billig ...

Die Vorteile des Wechsels für die Unternehmen liegen auf der Kostenseite. Anders als für den Wechsel in ein „normales“ Freiverkehrsmarktsegment ist beim Wechsel in den m:access weder ein Hauptversammlungsbeschluss noch ein Abfindungsangebot an die freien Aktionäre nötig. Dafür sparen sich die Unternehmen nach vollzogenem Segmentwechsel viel Geld, da zum Beispiel die laufenden Gebühren für die Notierung im Prime oder General Standard entfallen. Veröffentlichungen, die nach WpHG vorgeschrieben waren, können ebenso vernachlässigt werden wie das Erstellen von Quartalsberichten oder die Bilanzierung nach IFRS.

... auch nicht gut ...

Für die Aktionäre ist aber nicht alles gut, was billig ist. Da nicht einmal das WpÜG oder das WpHG Anwendung finden, sind die Informations- und Abfindungsrechte weitgehend ausgeschlossen. Auch wenn die Börse München Wert darauf legt, dass auch im m:access notierte Unternehmen unter anderem kursrelevante Tatsachen auf der Website und im Wege einer Corporate News veröffentlichen müssen, sind diese Vorgaben doch weit weniger streng und vor allem weniger rechtlich belastbar als klassische Ad-hoc-Meldungen nach WpHG.

... aber manchmal sinnvoll.

Trotz dieser Mängel ist der Wechsel eines Unternehmens in den m:access nicht zwangsläufig ein Zeichen für bevorstehende Aktionärsfeindlichkeit. Wenn sich die Gesellschaften verpflichten, die für freie Aktionäre wesentlichen Informationen wie beispielsweise Quartalsberichte freiwillig und regelmäßig zu veröffentlichen, ist der Wechsel durchaus sinnvoll. Viele Aktiengesellschaften sind letztlich viel zu klein, um den bürokratischen Aufwand immer neuer Gesetze und Vor-

INHALTSVERZEICHNIS

THEMA	SEITE
Shareholder Value	01
Dr. Hönle	01
Going Public Media	02
Cinemaxx	04

schriften bewerkstelligen zu können, die in den regulierten Börsensegmenten gefordert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Christoph Öfele

AKTUELLES

Shareholder Value AG

Dabeibleiben

Sehr gut entwickelt sich die Aktie der Shareholder Value AG (ISIN: DE0006059967). Seit unserer Kaufempfehlung vom Dezember 2009 konnte die Aktie bereits 20% zulegen und notiert derzeit bei etwa 19,50 Euro. Damit ist die Aktie aber immer noch günstig bewertet, denn der innere Wert per 31. März liegt bei 23,39 Euro, also 20% über dem aktuellen Kurs. Anleger sollten deshalb so lange dabeibleiben, wie die positive Börsenstimmung anhält und die Märkte nach oben tendieren.

Christoph Öfele

Dr. Hönle AG

Weiteres Wachstum

Einen überzeugenden Auftritt legte der Vorstand der Dr. Hönle AG (ISIN:DE0005157101) im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung hin. Die Gesellschaft, deren Geschäftsjahr am 30. September 2009 endete, hat ein grottenschlechtes Jahr hinter sich, befindet sich jetzt aber wieder im Aufwärtstrend.

2009 pfui – 2010 hui

Im letzten Geschäftsjahr traf es den weltweit führenden Anbieter industrieller UV-Technologie doppelt hart. Neben dem allgemeinen Konjunkturreinbruch mussten bei Hönle gleich drei Akquisitionen in den Konzern integriert werden. Diese Faktoren führten zu einem Nachsteuerergebnis von -4 Mio. Euro, viel für eine Gesellschaft, die einen Konzernumsatz von 45 Mio. Euro vorweisen kann. Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs wendete sich aber das Blatt, Hönle kehrte in die Gewinnzone zurück: Bei einem Umsatz von 12,3 Mio. Euro wurde ein EBIT von 1,2 Mio. Euro erzielt. Für das laufende Geschäftsjahr prognostiziert der Vorstand einen Umsatz zwischen 47 und 50 Mio. Euro und ein Betriebsergebnis zwischen 3 und 4 Mio. Euro.

Akquisitionsphantasie

Nachdem die Integration der akquirierten Gesellschaften geglückt ist, scheint der Vorstandsvorsitzende Norbert Haimerl auf den Geschmack gekommen zu sein: Neue Akquisitionen stehen an, auch wenn sich Haimerl noch nicht konkret auf mögliche Übernahmekandidaten festlegen wollte. Immerhin, so ist zu hören, gibt es gerade jetzt Unternehmen, die auf Grund der Wirtschaftskrise Schwierigkeiten haben und deshalb günstig zu erwerben seien. Mittel für diese Maßnahme stehen der Gesellschaft ausreichend zur Verfügung. Neben einem Kassenbestand von 4 Mio. Euro besteht die Zusage für ein KfW-Darlehen in Höhe von 3 Mio. Euro. Zudem verfügt die Gesellschaft über einen Bestand von 325.000 eigenen Aktien (5,91% des Grundkapitals), die als Akquisitionswährung genutzt werden könnten.

Wachstumsphantasie

Aber auch organisch soll Hönle wachsen. Der Clou dabei: Hönle sieht sich mittlerweile so gut aufgestellt, dass ab einem Jahresumsatz von 42 Mio. Euro Gewinne geschrieben werden. Jede Million Euro, die darüber hinaus geht, liefert einen Ergebnisbeitrag von 350.000

Euro. Kann Hönle die für das Geschäftsjahr 2011/2012 erhofften Umsätze von 70 Mio. Euro erzielen, bedeutet das ein EBIT von stolzen 10 Mio. Euro oder 1,8 Euro je Aktie!

Solide Aktionärsstruktur

Neben den sehr guten operativen Aussichten stellt sich die Aktionärsstruktur der Hönle AG als sehr solide dar. Etwa 20% der insgesamt 5,5 Mio. Aktien werden von den Unternehmensgründern gehalten, eine Investorengruppe rund um die auf Spezialtitel ausgerichtete Beteiligungsgesellschaft Scherzer & Co. AG hält über 10% der Anteile, 6% liegen beim Unternehmen selbst, der Rest ist Streubesitz. Abgedrückt aus Kreisen der Großaktionäre ist nach den Eindrücken der HV nicht zu erwarten, wir gehen eher davon aus, dass aus diesem Umfeld sukzessive weitere Zukäufe erfolgen.

Aktie interessant

Vor dem Hintergrund einer wieder anziehenden Konjunktur ist die Aktie der Dr. Hönle AG sehr interessant. Wir empfehlen deshalb die Aktie mit einem Kauflimit von 6,40 Euro zum Kauf, das Kursziel bis Jahresende liegt bei mindestens 8 Euro, ein Stopp-Loss setzen wir bei 5 Euro.


Christoph Öfele

Going Public Media AG

Dividendenhit

Mitte März legte die Going Public Media AG (ISIN: DE0007612103) gute Jahreszahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr vor. Auch die Präsentation der Firma auf dem m:access-Forum in Frankfurt durch den Vorstand Markus Rieger konnte überzeugen.

WKN 662720, ISIN DE0006627201, MUBG.F
www.muehlbauer.de



ID-Karten
eReisepässe
eVisa
RFID

**Der Systempartner
für smarte ID-Dokumente**

Mit Kontinuität und Stabilität in die Zukunft:

Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA

- Weltmarktführer für Technologie & Know-how zur Umsetzung von ID-Projekten und zur Herstellung von innovativen Sicherheitsdokumenten
- Weltweit in mehr als 200 ID-Projekte involviert
- RFID-Lösungen zur kontaktlosen Identifikation von Waren und Güterströmen
- Hohes Marktpotential durch steigenden Bedarf an innovativen Sicherheitsdokumenten und kontaktloser Identifikation
- Nachhaltigkeit durch verantwortungsvolles und zukunftsorientiertes Handeln
- Verlässliche Dividendenpolitik seit Börsennotierung

Dividendenentwicklung (EUR) und Dividendenrendite (%) je Aktie**




Jahr	Dividende (EUR)	Dividendenrendite (%)
2005	0,90	2,2%
2006	1,25	4,3%
2007	1,00	4,1%
2008	1,00	5,7%
2009	1,00*	5,8%*

* vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung
** bezogen auf den Jahreschlusskurs

Mühlbauer Gruppe | Stammsitz Deutschland | Josef-Mühlbauer-Platz 1 | 93426 Roding | Deutschland
 Tel.: +49 9461 / 952-0 | Fax: +49 9461 / 952-1101 | Email: info@muehlbauer.de | www.muehlbauer.de

Australien | Brasilien | China | Frankreich | Deutschland | Indien | Malaysia | Mexiko | Russland | Serbien | Slowakei | Südafrika | Südkorea | Taiwan | Türkei | Vereinigte Arabische Emirate | U.S.A.



Mühlbauer
High Tech International

2009 mit Gewinn – Hohe Dividende

Trotz Wirtschaftskrise konnte die Going Public Media AG das abgelaufene Geschäftsjahr erfolgreich abschließen. Der Umsatz lag bei 2,28 Mio. Euro, der Jahresüberschuss bei 185.000 Euro. Damit konnte die Gesellschaft zwar nicht an die hervorragenden Zahlen von 2008 anschließen, beweist aber, dass sie auch in Krisenzeiten profitabel wirtschaften kann. Davon profitieren auch die Aktionäre, denen eine im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Dividendenzahlung von 0,20 Euro winkt.

2010 soll besser werden

Für 2010 stellte Rieger im Rahmen seiner Präsentation ein Umsatz- und Ergebnisniveau in Aussicht, das sich mindestens auf Höhe des 2008er-Niveaus bewegen sollte. Das würde einen Umsatz von mindestens 2,5 Mio. Euro bei einem Jahresüberschuss von über 300.000 Euro bedeuten. Beitragen zum Umsatz- und Ergebnisschub sollen neben etablierten Publikationen diesmal auch die Publikation „Die Stiftung“, der Rieger für 2010 den Sprung in die Gewinnzone zubilligt. Wir setzen zudem auf ein Wiedererstarken des Neuemissionsgeschäfts in diesem Jahr, das dem Flaggschiff des Verlages, dem Going Public Magazin, zusätzliche Aufträge beschern dürfte.

Höhere Ausschüttung wahrscheinlich

Neben dem auch von uns erwarteten besseren Ergebnis in 2010 ist

die Gesellschaft sehr gut kapitalisiert, in der Unternehmenskasse liegen per 31. Dezember über 700.000 Euro. Das entspricht etwa 0,80 Euro je Aktie. Sollte das Unternehmen auf Grund der guten Liquiditätssituation bei der Strategie bleiben, die Gewinne voll auszuschütten, winkt im nächsten Jahr eine Dividende von mindestens 0,30 Euro. Auf Basis des aktuellen Kursniveaus würde sich daraus eine Dividendenrendite von knapp 11% ergeben.

Akquisitionen möglich

Alternativ hätte Rieger auch die Möglichkeit, die aktuell schwierige Situation vieler Wettbewerber auszunutzen und durch eine Akquisition seine Marktstellung zu verbessern. Zumindest deutete Rieger dies im Rahmen seiner Präsentation kurz an, indem er herausstellte, dass derzeit die Märkte nach Kooperationspartnern gescreent würden und auch M&A-Bestrebungen laufen würden.

Fazit: Aktie kaufen

Wir sind von der Going Public Media AG überzeugt und erneuern deshalb unsere Kaufempfehlung mit einem Kauflimit von drei Euro. Das mittelfristige Kursziel liegt bei 4,50 Euro, das Stopp-Loss erhöhen wir auf 2,50 Euro. Achtung: Aufgrund der Marktenge sollten Kauforders streng limitiert werden.

Christoph Öfele

Der Autor hält Aktien der Going Public Media AG.

HV-Reden

Die folgenden HV-Reden können Sie ab sofort unter www.hv-info.de abrufen:

➔ Andrae-Noris Zahn AG

Dr. Thomas Trümper,
Vorstandsvorsitzender



Meine sehr verehrten Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionäre der Andrae-Noris Zahn AG,

im Namen des Vorstands begrüße ich Sie ganz herzlich zu unserer Hauptversammlung.

Vor einem Jahr haben wir an dieser Stelle klar gesagt, dass sich die Ertragslage der ANZAG vor allem im Inland verbessern muss. Dieses Ziel haben wir erreicht: Wir können Ihnen heute über ein gestiegenes Ergebnis und die Festigung unserer Marktposition berichten. Die weltweite Wirtschaftskrise – die schwerste seit Bestehen der Bundesrepu-

blik Deutschland – hat unser Unternehmen nicht so hart getroffen, wie Unternehmen anderer Branchen.

[\(zum vollständigen Text\)](#)

➔ Demag Cranes AG

Aloysius Rauen,
Vorstandsvorsitzender



Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Aktionäre,

auch ich begrüße Sie ganz herzlich zu unserer Hauptversammlung anlässlich des Geschäftsjahres 2008/2009.

Bevor ich gleich auf das abgelaufene Geschäftsjahr eingehe, möchte ich mich zunächst gerne bei Ihnen persönlich vorstellen, da dies meine erste Hauptversammlung als Vorstandsvorsitzender der Demag Cranes AG ist.

[\(zum vollständigen Text\)](#)

HINTERGRUND

Cinemaxx AG

Aussichten nach Rekordergebnis 2009 weiterhin positiv

Bei der Cinemaxx AG überschlugen sich in den letzten zwei Wochen die Meldungen. Zunächst verkündete der in Hamburg ansässige Betreiber von Multiplex-Kinos am 29. März weit über den Erwartungen liegende Zahlen für das Geschäftsjahr 2009. So führte ein Besucheranstieg von 17,1 Mio. auf 18,1 Mio. Gäste zu einem Umsatzanstieg auf 195,4 Mio. Euro (Vorjahr: 168,4 Mio. Euro). Da zum Ende des Jahres 2009 die ersten in 3D produzierten Filme in die Kinos kamen, welche höhere Erlöse und höhere Gewinnmargen zur Folge haben, spiegelt sich die positive Entwicklung noch stärker in den Ergebnissen wider. So stieg das EBITDA auf 24,9 Mio. Euro (Vorjahr: 17,0 Mio. Euro), das EBIT auf 15,3 Mio. Euro (Vorjahr: 6,4 Mio. Euro) und das operative Ergebnis auf 7 Mio. Euro (Vorjahr: -4,4 Mio. Euro). Aufgrund der sehr guten Perspektiven mussten die internen Ergebnisplanzahlen für die folgenden Geschäftsjahre nach oben korrigiert werden, wodurch latente Steuern in Höhe von 13 Mio. Euro aktiviert werden mussten, da aus den Vorjahren noch nutzbare Verlustvträge vorhanden sind. Insgesamt weist der Cinemaxx Konzern nach IFRS für 2009 somit einen Konzernjahresüberschuss von 20 Mio. Euro aus.

Am 31. März wurde schließlich der erfolgreiche Abschluss der Ende Februar angekündigten Kapitalerhöhung vermeldet. Von den insgesamt zur Zeichnung angebotenen 3,4 Mio. jungen Aktien wurden 3.162.291 Aktien gezeichnet. Alleine der vom Medienmogul Dr. Kloiber kontrollierte Großaktionär der Gesellschaft, die Dr. Kloiber Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Beteiligungs KG, hat 3 Mio. Aktien gezeichnet. Somit erhöhte sich deren Anteil nach Berechnungen der SdK im Zuge der Kapitalerhöhung auf knapp unter 73%.

Sorgt die WM für ein erneutes Rekordjahr?

Die aktuelle Entwicklung der Cinemaxx AG erscheint auch sehr positiv zu verlaufen. So scheint der bereits in Ausgabe 206 der Aktionärs-News von der SdK berechnete positive Zuschauerrendenz anzuhalten. Auf Grundlage der vom Unternehmen veröffentlichten TOP5 Zuschauerstatistik lässt sich in den ersten 14. Wochen des laufenden Jahres ein Zuschauerzuwachs von ca. 17% berechnen. Aufgrund des hohen Anteils an Filmen, welche auch in 3D ausgestrahlt werden, dürfte der Umsatz- und Ergebniszuwachs noch einmal deutlich stärker ausfallen als

der Zuschauerzuwachs. Für das erste Quartal 2010 rechnen wir daher mit einem Umsatzanstieg von mindestens 25% gegenüber dem Vorjahr und einem Rekordergebnis bezogen auf ein erstes Quartal eines laufenden Jahres. Dieser extrem positive Trend sollte auf das Gesamtjahr gesehen aufgrund des guten Filmangebotes in den kommenden Monaten anhalten, sich jedoch leicht abschwächen, da aufgrund der Fußball-WM in Südafrika im Juni und Juli zwei eher schwache Monate zu erwarten sind. Dies könnte sich jedoch sehr schnell ändern, sollte die Cinemaxx AG die Rechte zur Übertragung der WM-Spiele in 3D erhalten. Der Weltfußballverband FIFA hat die Schweizer Agentur Aruna

Media AG mit der Vermarktung der 3D-Übertragungsrechte von insgesamt 25 Spielen (siehe <http://de.fifa.com/worldcup/news/newsid=1191005.html>) beauftragt. Nach Auskunft der Agentur wird man in den nächsten Wochen auch einen Vertragsabschluss mit einem Anbieter von 3D-Übertragungsstätten in Deutschland vermelden können. Aufgrund der Marktführerschaft der Cinemaxx AG im 3D-Kino dürfte die Gesellschaft gute Chancen haben, hier den Zuschlag zu erhalten. Unternehmenssprecher Arne Schmidt bestätigte


gegenüber der SdK das Interesse der Cinemaxx AG an den Übertragungsrechten. In diesem Zusammenhang macht unter Umständen auch die durchgeführte Kapitalerhöhung Sinn, um somit einen eventuellen Erwerb der Rechte vorfinanzieren zu können.

Cinemaxx AG weiterhin günstig bewertet

Insgesamt erscheint die Cinemaxx AG aber auch ohne die WM-Übertragungsrechte in 3D günstig bewertet. So betrug der Gewinn 2009 auf die neue Aktienanzahl von 26,96 Mio. gerechnet ca. 26 Cent je Aktie. Für das laufende Jahr rechnen wir auch aufgrund der Wegfalls von einmaligen Sonderbelastungen wie dem UFA-Vergleich (0,8 Mio. Euro) und den aufgrund des 3D-Booms weiter anziehenden Umsätzen und verbesserten Margen mit einem Umsatzanstieg von mehr als 10% und einem operativen Ergebnis von mindestens 12 Mio. Euro. Dies entspricht einem erwarteten Gewinn von ca. 45 Cent je Aktie für 2010. Somit erscheint die Aktie bei einem aktuellen Kurs von 2,70 Euro mit einem erwarteten KGV für 2010 von 6 immer noch günstig bewertet. Der internationale Konkurrent Kinopolis N.V. notiert auf Basis des erwarteten Gewinns für 2010 zum Beispiel mit einem KGV von 12.

Daniel Bauer

Die SdK und der Autor halten Aktien der Cinemaxx AG.



Wichtig für unsere Aktionäre:

HV in Berlin am 3. Mai um 10 Uhr
Letzter Anmeldetag ist Montag,
der 26. April 2010, 24:00 Uhr

HV-TERMINE

Stand: 12.04.10, ohne Gewähr

13. – 30. April 2010

- 14.04. Logwin AG, Luxemburg, 10:00 und 13:00 Uhr
 14.04. SMT Scharf AG, Hamm, 10:00 Uhr
 14.04. Daimler AG, Berlin, 10:00 Uhr
 15.04. Bilfinger Berger AG, Mannheim, 10:00 Uhr
 15.04. Schuler AG, Göppingen, 11:00 Uhr
 19.04. Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, 10:00 Uhr
 19.04. KST Beteiligungs AG, Stuttgart, 10:30 Uhr
 20.04. TA Triumph-Adler AG, Nürnberg, 10:00 Uhr
 20.04. advantec AG & Co. KGaA, Berlin, 11:00 Uhr
 20.04. CyBio AG, Jena, 10:00 Uhr
 20.04. PUMA AG Rudolf Dassler Sport, Herzogenaurach, 14:00 Uhr
 21.04. Rational AG, Augsburg, 10:30 Uhr
 21.04. GAGFAH S.A., Luxemburg
 21.04. Sartorius AG, Göttingen, 10:00 Uhr
 21.04. GEA Group AG, Bochum, 10:00 Uhr
 21.04. Nürnberger Beteiligungs-AG, Nürnberg, 10:00 Uhr
 22.04. RWE AG, Essen, 10:00 Uhr
 22.04. Volkswagen AG, Hamburg, 10:00 Uhr
 22.04. MTU Aero Engines Holding AG, München, 10:00 Uhr
 22.04. Volkswagen AG, Hamburg, 15:00 Uhr
 22.04. SAF-Holland S.A., Luxemburg
 22.04. MERCATURA Cosmetics BioTech AG, Achim, 10:00 Uhr
 23.04. Axel Springer AG, Berlin, 10:00 Uhr
 23.04. LHA Krause AG, Bad Langensalza, 10:00 Uhr
 23.04. Germania-Epe AG, Gronau, 11:00 Uhr
 23.04. Sky Deutschland AG, München, 10:00 Uhr
 24.04. GSC Portfolio AG, Düsseldorf, 11:00 Uhr
 26.04. MME MOVIEMENT AG, München, 12:00 Uhr
 27.04. FRIWO AG, Ostbevern, 10:00 Uhr
 27.04. Piper Generalvertretung Deutschland AG, Calden, 11:00
 28.04. Münchener Rück AG, München, 10:00 Uhr
 28.04. Nebelhornbahn AG, Oberstdorf, 11:00 Uhr
 28.04. Deutsche Post AG, Frankfurt am Main, 10:00 Uhr
 28.04. wallstreet:online AG, Berlin, 10:00
 28.04. Continental AG, Hannover, 10:00 Uhr
 28.04. SEE Real Estate AG, Stuttgart, 10:00Uhr
 29.04. BASF SE, Mannheim, 10:00
 29.04. Gerresheimer AG, Düsseldorf, 10:00 Uhr
 29.04. EnBW AG, Karlsruhe, 10:00 Uhr
 29.04. wallstreet:online capital AG, Berlin, 10:00 Uhr
 29.04. Beiersdorf AG, Hamburg, 10:30
 29.04. KUKA AG, Augsburg, 10:00 Uhr
 29.04. Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, Roding, 10:00 Uhr
 29.04. Maihak AG, Stuttgart
 29.04. Deutsche Lufthansa AG, Berlin, 10:00 Uhr
 29.04. Deutsche Postbank AG, Frankfurt a.M., 10:00 Uhr
 29.04. GBWAG Bayerische Wohnungs-AG, München, 10:30 Uhr
 29.04. GBS Asset Management AG, Erkelenz, 08:30
 30.04. Bayer AG, Köln, 10:00 Uhr
 30.04. Dürr AG, Bietigheim-Bissingen, 11:00 Uhr
 30.04. BKN biostrom AG, Hamburg, 10:00 Uhr
 30.04. SGL Carbon SE, Wiesbaden, 10:00 Uhr
 30.04. ATOSS Software AG, München, 11:00 Uhr
 30.04. primion Technology AG, Stetten, 10:00 Uhr
 30.04. Schwälbchen Molkerei AG, Bad Schwalbach, 10:00 Uhr
 30.04. Hyrican Informationssysteme AG, Sömmerda, 10:00 Uhr

IMPRESSUM

SdK-AktionärsNews – kritische und fundierte Hintergrundinformationen rund um das Thema Aktien und Geldanlage

Herausgeber:

Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.
 Maximilianstr. 8, 80539 München,
 Tel: (089) 20 20 846 0, Fax: (089) 20 20 846 10,
 E-Mail: info@sdk.org
 Internet: www.sdk.org

Zuständiges Vereinsregister: Amtsgericht München, Vereinsregister-Nummer:
 VR 202533, Vorstandsvorsitzender: Herr Klaus Schneider

Redaktion:

Christoph Öfele, Daniel Bauer

Verlag:

WAI Wirtschaftsanalysen und -Informations GmbH, Maximilianstr. 8, 80539 München, Amtsgericht München - HRB 124994, St.-Nr. 143/191/30242, Geschäftsführer: Christoph Öfele

Werbung:

WAI Wirtschaftsanalysen und -Informations GmbH
 Tel: 089 - 22801823, Fax: 089 - 29165243
 E-Mail: media@wai-gmbh.de

Vertrieb:

Die Zusendung erfolgt per E-Mail und ist kostenlos. Die Bestellung und Abmeldung erfolgt per Eintrag auf www.sdk.org. Alternativ können Abbesteller auch eine leere E-Mail an die Adresse: aktionersnews-unsubscribe@domeus.de senden.

Erscheinungsdatum:

Im zweiwöchentlichen Rhythmus

Haftungshinweis:

Alle in den AktionärsNews publizierten Informationen werden von der Redaktion gewissenhaft recherchiert und stammen aus Quellen, die wir für vertrauenswürdig halten. Die Informationen richten sich an informierte Anleger, deren Dispositionsentscheidungen auf der Nutzung mehrerer Quellen basieren. Die Herausstellung einer Aktie oder Nachricht stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Namentlich gezeichnete sowie von Institutionen stammende Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Copyright:

Alle Informationen sind nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt. Nach Rückfrage und Genehmigung können die Beiträge gerne vervielfältigt und weiterverbreitet werden.